

DEUTSCHES ÄRZTEBLATT

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Ausschnitt aus Heft 24 vom 19. 11. 73 Seite 1611

Anthologie auf das Jahr 1782, herausgegeben von Friedrich Schiller, Faksimiledruck, mit einem Nachwort und Anmerkungen versehen von Katharina Mommsen, J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 1973, 356 Seiten, kartoniert, 20 DM

Auf den Faksimiledruck des Stuttgarter Truppenarztes Schiller wird aus Standesrücksichten hingewiesen. Ob es für den literarischen Normalverbrauch zu empfehlen ist, sei dahingestellt. Der „Schwäbische Musenalmanach auf das Jahr 1782“, das maßgebliche lokale Lyrikerblatt, hatte nur eines von Schiller zahlreich eingesandten Gedichten gedruckt. Das verdroß den jugendlichen Stürmer, der von seiner Dichterkraft überzeugt war. Anonym ließ er als Protest bei Johann Benedict Metzler die „Anthologie auf das Jahr 1782“ erscheinen. Er fand so gut wie keinen Mitarbeiter. Das kaschierte er, indem er seine Gedichte mit erdachten Initialen versah. Der Dichter der „Räuber“ wußte sich zu helfen. Der angefügte Sachkommentar ist zur Erhellung der Situation unentbehrlich und aufschlußreich. Im Mittelpunkt stehen die „Laura-Gedichte“. Laura, das war die Hauptmannswitwe Luise Vischer, bei der Schiller wohnte. Wie weit diese Freundschaft ging, das zu klären ist den heutigen Illustrierten bislang entgangen. B. Fleiß